

Von Konstantins herrlicher Burg ist wenig erhalten geblieben. Die Reste des in der Nähe des alten Kirchhofs aufgefundenen grossartigen Befestigungsbaues von 134 m Länge und 113 m Breite mit 16 Rundtürmen rühren, wie die Altertumskundigen behaupten, nicht von der kaiserlichen Burg her, sondern von einem Bau, der zum Schutze gegen die von Osten heranstürmenden wilden Völker errichtet wurde. Die Bausteine nahm man in der Not, wo man sie fand, und so erklärt es sich, warum in die Grundmauern, die 1877—86 blossgelegt wurden, so viele Steine mit Bildhauerwerk aus Grabdenkmälern eingebaut sind. Die Darstellungen beziehen sich auf römisches Leben, u. a. auch auf den damals schon blühenden Weinbau und Weinhandel. Die aufgefundenen Bildhauerarbeiten sind nach Trier geschafft worden und werden jetzt im Provinzialmuseum (s. w. u.) sorgfältig aufbewahrt. Von Neumagen aus öffnet sich der Weg in den Hochwald nach zwei Punkten: im Thale der Trohn über Hunolstein nach Morbach und weiter nach Kempfeld und zur Wildenburg, oder nach Thalfang und von hier zum Erbeskopf, dem höchsten Punkte des Hochwaldes.

Die Mosel beginnt oberhalb Neumagens eine neue scharfe Biegung. Auf der r. Seite sind auf eine weite Strecke wohlgepflegte Weinberge. Am l. Ufer folgt, von Obstbäumen umgeben,

Tritenheim (l.), 1100 Einw., Gasth. bei *Lorenz*; *Pet. Fassian*, 7 Betten, N. u. F. 1,20 M., M. 1 M., P. bei 5 bis 14 täg. Aufenth. 2,50 M. Geburtsort des gelehrten Abtes Johannes Trithemius, der 1502 dem Kurfürsten Joachim von Brandenburg nach Berlin folgte und den Kurfürsten veranlasste, die Universität zu Frankfurt a. d. Oder zu gründen. Als Abt des Klosters zu St. Jakob starb Trithemius 1516 zu Würzburg. In Tritenheim wird noch sein Geburtshaus gezeigt. — Der hohe Bergrücken Tritenheim gegenüber auf dem r. Ufer war von den Römern zur Anlegung einer Strasse benutzt, der der Fahrweg zum grossen Teil auch heute noch folgt.

Oberhalb Tritenheims nähert sich das Moselthal dem nur durch einen niedrigen Bergsattel getrennten Trohnbachtal auf 600 m. Die östlich von dieser Stelle gelegene Höhe ist der Kronenberg, 376 m, $\frac{3}{4}$ Std. von der Tritenheimer Fähre entfernt. Nach einer weitverbreiteten Sage soll hier Kaiser Konstantin, als er zum Kampfe gegen seinen Gegenkaiser Maxentius zog, die Kreuzeserscheinung mit der Inschrift „in hoc signo vinces“ gehabt haben, die andere nach Turin, noch andere auf eine Brücke bei Rom verlegen.